

Sehr geehrte Damen und Herren der Redaktion!

Vor kurzem wurde wieder der wirklich hervorragende Film "Philomena" gezeigt, den ich nicht nur von den Schauspielern her fantastisch besetzt finde, auch in der inhaltlichen Umsetzung der wahren Geschichte, wurde so wunderbar die Sensibilität, die Gedanken, die Sorgen, die Fragen und Hoffnungen einer Mutter gezeigt, der ihr Kind genommen wurde. Das langsame "eingewoben werden" des Journalisten, sein zunehmendes, Hinterfragen, Verstehen und Begreifen, was es für Philomena bedeutet, zurück zu schauen. Ihre Freude über noch so "kleine Informationen" über den Sohn, kurze Szenen, kleine Momente größter emotionaler Annäherung. Ein leiser Film, der berührt, gerade auch im Zusammenspiel von Tochter und Mutter, ohne jeglichen Vorwurf. Es wurde aber auch deutlich, wie die Kirche die Menschen stehen lässt in ihren Wünschen. Der Sohn, der nahe dem Tod seine Mutter, der seine Heimat sucht, die Mutter, die bereits mehrfach dort war und nach Informationen suchte. Ihr begegnet Lüge statt Empathie! **Nur das Grab im Garten** soll eine Teilhabe der Kirche kundtun. So wurde zumindest der letzte Wunsch des Sohnes respektiert und erfüllt.

Mich erinnerte der Film stark an die Anfänge meiner Arbeit, denn viele der Frauen mit einem ähnlichem Schicksal lernte ich gerade in der Zeit kennen. Begab mich mit oder für diese Frauen auf die Suche nach ihren Kindern, sie hatten ähnliche Hintergründe, Geschichten, wie sie der Film zeigt. **Welch ein Leid ihnen widerfahren war, es gab ein lebenslanges Verschweigen, aber ein Vergessen war nicht möglich.**

Heute geht es endlich auch um die Väter, auch Sie finden ihre Rolle in dem Prozess.

Auch heute sind, trotz der „Öffnung der Geheimnisse“ sehr viele betroffenen. Wenn wir jedoch glauben, mit den vielen Informationen, wird es einer Mutter, einem Paar leichter sich von ihrem Kind zu trennen, so irren wir uns. Auch nicht für die Frauen, Familien, die in der Armut der dritten Welt leben, ihr Kind hergeben für ein besseres Leben, die dort keine Chance haben.

Sie sehen aller Wahrscheinlichkeit ihr Kind nie wieder. Auch ihnen bleibt der Schmerz, die Sehnsucht und die Hoffnung, dass es dem Kind besser gehen möge, das trägt sie - ein Leben lang. Das hat der Film sehr deutlich gemacht in den Aussage; "das hätte ich ihm nie bieten können!" Wirklich nicht? Gut – aber vielleicht etwas anderes! **LIEBE!!!!**

Leider gibt es auch heute noch, trotz aller Beratungsangebote, die Rat- und Hilflosigkeit, das Alter, die Angst und Scham, Umstände und Gründe, die einen Säugling nicht bei der Mutter, den Eltern aufwachsen lassen. Die neuen Formen – (z.B. die Leihmutterchaft, Samen- wie auch die Eizellenspende, etc.) sind auch nicht die Lösungen, die leichter zu gehen sind, sie scheinen häufig nur so, denn ein Kind ist keine Ware.

Sie bringen andere Konflikte mit sich, speziell die Frage nach dem Erzeuger.

Ich habe den Film jetzt mehrmals mit einigen meiner Klienten gesehen, mit sehr unterschiedlichen Reaktionen, je nach eigener Betroffenheit und Befindlichkeit in dem Thema, aber alle mit einer positiven Reaktion auf die Umsetzung des Themas.

Mit freundlichen Grüßen, nachfolgend die Termine für die verschiedenen Veranstaltungen.

Waltraut Schäfer

Hamburg, den 10.12.2017

Psychologische ganzheitliche Beratung, Begleitung und Suche für leibliche Mütter/Väter, Adoptiveltern, (Zwangs)-Adoptierte, Menschen in der Herkunftsfindung, Pflegeschaffen, (Halb)-Geschwister und Großeltern. Paare, mit dem unerfüllten Kinderwunsch. Schwangere mit ihren Fragen und Gedanken. Väter mit ihren Themen, Fragen, inneren Kämpfen, Leid und Sorgen in der Rollenfindung.

Beratung, Seminare für Kita und Schule. Telefon: 040-691 6342

www.adoption-im-dialog.de

© Waltraut Schäfer

Leibliche Mütter/Väter und ADOPTIVELTERN – wie viel Nähe ist möglich?

Vortrag mit Austausch am: 16.02. und am 17.02. 2018 in Uhlenhorst
von 14.00 – 18.00 Uhr nach vorheriger Anmeldung. (Eintritt frei)

Herkunftsfragen – Zukunftsfragen Das Trauma der unbekanntenen Herkunft Lebensverlauf, Beziehungen - Konflikte und Ängste!

**Gesprächskreis und Einzelberatung für Adoptierte
und Menschen ohne Kenntnis ihrer leiblichen Herkunft.**

Herkunftsgeschichte und Identitätsfindung. Identitätskonflikt und Friedensprozess!

Gedanken, Fragen und Probleme von Adoptierten
in der Herkunftsfrage, Kontaktaufnahme im Such- und Findungsprozess.

Spurensuche und Biografiearbeit!

**Die Frage nach der leiblichen Mutter, dem Vater,
den Geschwistern und den Großeltern.**

Wie weit beziehe ich meine Adoptiveltern damit ein?

Aus dem Ausland adoptiert - Findelkinder Als Pflegekind aufgewachsen

ohne Kontakt ohne jede Kenntnis
der **Herkunftsgeschichte**, gibt es eine Chance?

6 Termine nach Voranmeldung:

Start ab 09. März 2018 von 17.00 – 19.00 Uhr

**Psychologische ganzheitliche Beratung, Begleitung und Suche für leibliche Mütter/Väter,
Adoptiveltern, (Zwangs)-Adoptierte, Menschen in der Herkunftsfindung, Pflugschaften, (Halb)-Geschwister
und Großeltern. Paare, mit dem unerfüllten Kinderwunsch. Schwangere mit ihren Fragen und Gedanken.
Väter mit ihren Themen, Fragen, inneren Kämpfen, Leid und Sorgen in der Rollenfindung.**

Beratung, Seminare für Kita und Schule. Telefon: 040-691 6342

ADOPTIERT - (Auf)-Klärung - Gespräch Offenheit und Gleichstellung.

**Der Umgang mit dem Thema an konkreten Beispielen.
Vortrag - Information – Fragen!**

**Am 20. und 21. 04. 2018 von 14.00 - 17.00 Uhr
in Hamburg Eppendorf mit vorherige Anmeldung.**

**Die leibliche Mutter – der Vater - Meine lebenslange Sehnsucht
Die Hoffnung auf ein Wiedersehen mit meinem Kind!
Mein Kind hat mich gefunden! Wie gehe ich damit um?**

28. und 29.4. 2018 von 14.00 - 17.00 Uhr

Schwanger – und nun???

**Fragen, Problematik,
Entscheidungen - Hilfestellung**

Beratung nur in Einzelgesprächen

Frühkindliche Erziehung Kinderkrippe – welche und wo?

**Auf Wunsch stehen wir gerne in den unterschiedlichen Themen und die vielen anderen
Fragen rund um die unterschiedlichen Familienformen für die individuelle Beratung zur
Verfügung. Weitere Seminartermine erfragen Sie bitte.**

Wir freuen uns auf Sie und die Themen, die Sie bewegen.

Waltraut Schäfer und Martina Schäfer Systemische Familienberaterin und Kindheitspädagogin

**Psychologische ganzheitliche Beratung, Begleitung und Suche für leibliche Mütter/Väter,
Adoptiveltern, (Zwangs)-Adoptierte, Menschen in der Herkunftsfindung, Pflegschaften, (Halb)-Geschwister
und Großeltern. Paare, mit dem unerfüllten Kinderwunsch. Schwangere mit ihren Fragen und Gedanken.
Väter mit ihren Themen, Fragen, inneren Kämpfen, Leid und Sorgen in der Rollenfindung.
Beratung, Seminare für Kita und Schule. Telefon: 040-691 6342
www.adoption-im-dialog.de**

Ein Leben nachempfinden!

Workshop: Biographischer Rückblick – Einblick!

Start: 18. 05. 2018 Folgetermine: 5 x 14tägig von 14.00 – 17.00 Uhr

Menschen die den Tod der Eltern/ eines Elternteil erleben, stehen vor der Frage, **was** sie mit dem hinterlassenen Papieren, Tagebüchern, Briefen, Büchern und all dem lieb gewonnen des/der Verstorbenen anfangen sollen: **Wohin** mit all den vergilbten Briefen, Postkarten, Poesiealben, Tagebüchern, Dokumenten, Fotos, Adressheften, Büchern, Zeitschriften, Sammlungen? Gerade, wenn sich auch **Kunstwerke im Nachlass** befinden, herrscht eine Unsicherheit und die Frage, welche Bedeutung hat oder bekommt es für mich als Erbe. Stellt es einen ideellen Wert da oder ist es mehr? Aber auch KünstlerInnen selbst möchten vielleicht ihre Geschichte, ihren Lebensverlauf selbst erarbeiten für eine Biografie. All dies sind jedoch wertvolle Hinterlassenschaften eines Lebens, was für das eigene Leben durchaus bedeutsam sein kann, wertvoll in dem Betrachten, des Wiederauflebens der Auseinandersetzung, dem Rekonstruieren von Geschichte.

Diese dann in den eigenen (Familien)-Dialog zu stellen, mag durchaus interessant sein. Manchmal gibt es Überraschungen, lang gehütete Familiengeheimnisse werden entdeckt oder sogar aufgedeckt. Erben sehen auf einmal völlig andere oder neue Zusammenhänge in den Geschichten von **Eltern oder Angehörigen**.

Es finden sich (**Adoptions-**)-**Unterlagen** und manchmal gibt es die völlig überraschende Entdeckung, dass die bisher geglaubten Eltern nicht die leiblichen Eltern sind, der vermeintliche Vater, nicht ihr Erzeuger ist.

In diesem Workshop untersuchen wir, **wie aus biographischem Material unterschiedlichster Art eine Geschichte oder auch Literatur werden kann**. Wie lassen sich Menschenleben biografisch bewältigen und was bedeutet es für mich, beeinflusst es mich? Eigene Reflexionen. Ist das überhaupt möglich, ganz allein mit Dokumenten aus dem Nachlass einen Lebensverlauf zu erwachsen zu lassen und zu schreiben? Ist es nicht oft auch Zeitgeschichte? Spannend für die nächste Generation? Genau daraus ist meine Idee entstanden, zu wenig Zeit, zu wenig Fragen, zu wenig an Erzählung, Wissen um das Leben der Eltern, Großeltern ist manchmal vorhanden, damals wie heute und im Auffinden von Briefen und Dokumenten erfährt man oft einiges aus der Zeit und mehr vom Leben dieser Menschen.

Zielgruppe: Söhne und Töchter, Enkelkinder, Erben, (Ur)-Enkel, Nichten, Neffen und eben die, die etwas klären und bearbeiten möchten.

Manchmal ist es auch **der älter gewordene Mensch selbst**, gerade im Ruhestand, der noch die Zeit und Muße findet, auf sein langes Leben zu schauen, und dies biografisch im eigenen Rahmen gestalten möchte .

Es wird im kleinen Kreis gearbeitet. Anmeldung per Mail oder Telefon: 040 – 691 63 42

Psychologische ganzheitliche Beratung, Begleitung und Suche für leibliche Mütter/Väter, Adoptiveltern, (Zwangs)-Adoptierte, Menschen in der Herkunftsfindung, Pflegschaften, (Halb)-Geschwister und Großeltern. Paare, mit dem unerfüllten Kinderwunsch. Schwangere mit ihren Fragen und Gedanken. Väter mit ihren Themen, Fragen, inneren Kämpfen, Leid und Sorgen in der Rollenfindung.

Beratung, Seminare für Kita und Schule. Telefon: 040-691 6342

www.adoption-im-dialog.de

© Waltraut Schäfer

Veranstaltungen und Einzelberatung zu folgenden Themen auf Anfrage.

Unerfüllter Kinderwunsch - Familiengründung durch Adoption
Wir möchten ein Kind adoptieren, Vorbereitung und Fragen.

*

Wir haben **ein Kind adoptiert**, offener Umgang,
spätere Themen, Probleme und neue Fragestellungen.

*

Die **SUCHE** nach den **WURZELN**

Betrachtung und Aufarbeitung
Begleitung im Findungsprozess

*

BEGEGNUNG – WIEDERSEHEN – Mein Kind hat mich gefunden!
Identitätsfindung – das Erinnerungsbuch – die Biografiearbeit

Die **Patchworkfamilie - Neugruppierung**

*

Die Themen von **Eltern und ihren Kindern**
im Fokus der **Pflegschaft**

Familie – vieles hat sich verändert!

Das POSITIVE spüren, sehen, leben und kommunizieren
Beruf - Teilung - Bewältigungsstrategien – Wohlfühlphasen im Miteinander
Dem Vater die eigene Sicht und Umgehensweise mit seinem Kind gewähren

Frühkindliche Erziehung
Kinderkrippe – welche und wo?

Auf Wunsch stehen wir gerne in den unterschiedlichen Themen und die vielen anderen Fragen rund um die unterschiedlichen Familienformen für die individuelle Beratung zur Verfügung. Gerne halten wir Vorträge in Kita und Schulen zu den jeweiligen Themen.

Waltraut Schäfer und **Martina Schäfer** Systemische Familienberaterin und Kindheitspädagogin